

Für Nachhaltigkeit und für Naschkatzen

Lob von Landrat Theophil Gallo für das Engagement der „Querdenker“ am Männlich-Gymnasium in Homburg.

HOMBURG (red) Alte Euro-Paletten wiederzuwerten, in dem man Pflanzbeete aus ihnen baut, fällt eindeutig unter „Upcycling“. Dass nun sechs Hochbeete dieser Art den Schulgarten des Christivan-von-Männlich-Gymnasiums in Homburg bereichern, das ist laut Pressestelle des Saarpfalz-Kreises den aktuellen Querdenkern der Schule zu verdanken.

„Die Querdenker“ sind ein Förderprogramm für besonders leis-

„Wir verfolgen auch in unserem Biosphärenreservat das Ziel, dass die Bürger bei den Produzenten vor Ort, bei den Bauern kaufen.“

Theophil Gallo (SPD)
Landrat

tungsstarke und begabte Schüler aller Klassenstufen. Sie arbeiten jahrgangübergreifend von der sechsten bis neunten Klassenstufe und separat in der Oberstufe drei Stunden wöchentlich parallel zum Regelunterricht an einem Jahresthema. Forschendes Lernen, Kontakttzu Wissenschaftlern und außerschulischen Experten, Exkursionen und Teamarbeit sind dabei die zugrundeliegenden Prinzipien.

In diesem Jahr befassen sich die Querdenker mit dem Thema „Systeme“. Das Ökosystem und Nachhaltigkeit sind dabei ein Schwerpunkt. Daraus entstand die Idee, Pflanzbeete für den Schulgarten zu bauen, in denen saisonale Nutzpflanzen angebaut werden. Mit dieser Maßnahme möchten die Querdenker unter Anleitung von Ulrike Bossung, Jan Weißler und Johannes Schmitt auf die Relevanz saisonaler



Die Querdenker trotzen dem Regen, der ihnen das erste Bewässern der Pflanzen abnahm.

Ernährung und kurze Wege von der Produktion zum Konsumenten aufmerksam machen.

In einer morgendlichen Aktion packten die Querdenker trotz regnerischer Wetterlage kräftig an, um bereits nach drei Stunden das Ergebnis nicht ohne Stolz Landrat Theophil Gallo präsentieren zu können. Ihm übertrugen sie die Aufgabe, das letzte Johannisbeer-Stöckchen in die Erde zu setzen. Der Landrat freute sich, dass sich die jungen Menschen auf diese Weise mit dem schonen Umgang von Ressourcen auseinandersetzen und auch das The-

ma Ernährung an Nachhaltigkeit ausrichten. Das Männlich-Gymnasium hat sich als ausgezeichnete Unesco-Schule zur Aufgabe gemacht, Nachhaltigkeit zu lernen, die Umwelt zu schützen und zu bewahren.

Ob Johannisbeere, Heidelbeere, Rosmarin, Olivenkraut, Thymian, Schnittlauch oder Minze – was im Schulgarten des Männlich-Gymnasiums gedeiht, wird in den kommenden Jahren – so die Ernte gelingt – in der Schulküche verwendet oder gleich in den Mündern der Naschkatzen verschwinden. „Dieses Ziel

verfolgen wir auch in unserem Biosphärenreservat, dass die Bürger bei den Produzenten vor Ort, bei den Bauern kaufen“, betonte der Landrat, nachdem sich die Gruppe nach getaner Arbeit in den vom Regen geschützten Medienraum zurückgezogen hatte.

Als Biosphären-Experte war auch Gerhard Mörsch, Geschäftsführer des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau, mit dabei. Auf Nachfrage skizzierte er kurz verschiedene Möglichkeiten, wie sich die Querdenker in Sachen Nachhaltigkeit aktiv im Biosphärensystem einbringen kön-

nen. Den Themenkreis schloss Eva Schwertfeger, Leiterin der Koordinierungsstelle Umwelt und Gesundheit im Saarpfalz-Kreis und verantwortlich für die Durchführung des EWA (Energie Wasser Abfall) plus Programms an den weiterführenden Schulen. Nicht zuletzt wurde das Männlich-Gymnasium Ende des vergangenen Schuljahrs für sein Engagement, das sich auch in vielen anderen Aktionen als Unesco-Projektschule zeigt, mit dem bundesweiten Preis „Energiesparmeister“ ausgezeichnet, der vom Bundesumweltministerium vergeben wird.

FOTO: SANDRA BRETTAR/SAARPFALZ-KREIS